



JAHRESBERICHT 2020

VEREIN NATURKULTUR

nak**ultur** 
Verein Naturkultur

Impressum

Verein Naturkultur
Oberdorfstrasse 16, 4514 Lommiswil
info@nakultur.ch
www.nakultur.ch

Bilder

Titelseite: Rafael Schweizer

Alle Fotos sind eigene Bilder des Vereins Naturkultur. Wir möchten uns herzlich bei unserem Trockenmaurer Rafael Schweizer für die fantastischen Bilder bedanken.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial.....	1
Grusswort des Präsidenten.....	3
Der Vorstand.....	4
Das Team.....	5
Projekte und Aktivitäten 2020.....	6
Projekt Building Walls – Breaking Walls (BWBW) online.....	6
Building Walls – Breaking Walls Grischun.....	7
Building Walls – Breaking Walls Jura.....	9
Jugendaustausch im Gantrischgebiet und in Israel.....	11
Lokale Anlässe des Vereins.....	13
Gemeinsam für den Berg.....	16
European Voluntary Service (EVS).....	18
Lockdown-Aktion auf Social Media.....	19
Ausblick 2021.....	21
Ocean – Mountains – Desert: Youth exchange in rural setting.....	21
Agricultura.....	21
Building Walls – Breaking Walls 2021.....	21
Bilanz und Jahresrechnung 2020.....	22
Förderer*innen 2020.....	25

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Interessierte des Vereins Naturkultur,

Das Jahr 2020 hat auch uns getroffen. Plötzlich wurden Reisen und interkultureller Austausch zu einem noch wertvolleren Gut als sie bereits sind. Und doch gibt es einige Events, die in dieser schwierigen Zeit für grosse Lichtblicke gesorgt haben und uns aufzeigen, wie wichtig der Austausch junger Erwachsener aus der ganzen Welt und das Engagement in der Natur sind.

Als im Herbst klar wurde, dass die «Building Walls – Breaking Walls» Projekte nicht in gewohnter Form durchgeführt werden können, machten wir uns an die Planung, eines Onlineprojekts, um den jungen Erwachsenen aus Irland, Palästina, Israel und der Schweiz eine Austauschmöglichkeit und Verschnaufpause vom schwierigen Coronalltag zu bieten. «Building Walls – Breaking Walls online» stellte sich als grosser Erfolg heraus und die Euphorie und das Teilen gemeinsamer Schicksale während dieser Zeit führte zu rührenden Momenten und bleibenden Erinnerungen. Kreative Länderpräsentationen, Diskussionen über den Alltag während Corona, aber auch die sogenannten «Wellness-Hausaufgaben» draussen in der Natur fanden grossen Anklang bei den jungen Erwachsenen und man konnte durch den Bildschirm die Motivation spüren. Lustig war auch, wenn die Teilnehmenden kurz zeigten, wie es bei ihnen aus dem Fenster aussieht und so zeigte ein Palästinenser draussen das rote Meer, eine Schweizerin die Bergen mit Schnee, die Israelin die Wüste im Kibbutz und bei den Iren war es am Regnen. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass sie, sobald es wieder möglich ist, an einem physischen Austausch mitmachen möchten und wir hoffen, ihnen diesen Wunsch im Jahr 2021 zu erfüllen.

Es gab noch mehr schöne Lichtblicke in diesem Jahr: Im Oktober startete das Heimspiel des Vereins Naturkultur «Gemeinsam für den Berg» mit der Renovation der Trockenmauer auf dem Solothurner Weissenstein. Gemeinsam mit Profis renovierten Freiwillige jeglichen Alters aus der Region die Trockensteinmauer bei der Sennhütte. Die Stimmung unter den Maurern und den Freiwilligen war grossartig und wunderschön mit anzuschauen, wie fleissig und motiviert alle mitangepackt haben. Fast zur gleichen Zeit durften wir Porat aus Israel und Juman aus Palästina in der Schweiz willkommen heissen. Im Rahmen des Europäischen Freiwilligenprogramms (EVS) arbeiten und leben sie für sechs Monate im Gantrischgebiet und wohnen bei einer Gastfamilie. Es macht grosse Freude mitanzusehen, wie die beiden unsere Kultur und das Land entdecken.

Solch grosse Projekte erfordern ein Team, auf welches man sich verlassen kann. Nachdem im Jahr 2019 Selina Stoller für die Kommunikationsarbeiten und Assistentin in den Projekten angefangen hat, wurde das Team im Januar 2020 mit Erika Marty komplett gemacht. Sie unterstützt den Verein in der Administration im Büro und wir sind unglaublich dankbar, eine solch engagierte und strukturierte Powerfrau bei uns zu haben, welche uns den Rücken stärkt. Mona Kasser, eine ehemalige Building Walls – Breaking Walls Teilnehmerin hatte mit dem Projekt [#gemeinsamfuerdenberg](#) auf dem Weissenstein, ein Comeback im Verein und das Projekt wurde unter anderem dank ihrer grossartigen Arbeit und der Betreuung der Freiwilligen zu einem solchen Erfolg. Gemeinsam zogen wir Anfang 2020 in das neue Büro im Workspace in der Länggasse und schnell haben wir uns an das tolle Klima dieses Quartiers gewöhnt.

Es ist mir unmöglich, über Mitwirkende im Verein zu schreiben, ohne zu betonen, was für ein super Trockenmaurer-Team wir haben. Über die letzten Jahre und mittlerweile drei regelmässigen Standorte in der Schweiz hat sich unter der Leitung von Vereinsgründer Jörg Lötscher ein eingespieltes, positives und sich mit dem Verein identifizierendes Team von professionellen Trockenmauern gebildet. Ihnen verdanken wir die stets sehr gut bewertete Arbeit, die zufriedenen lokalen Partner und Landbesitzer, und auch die frohen Teilnehmer*innen, welche mit einem neuen Blick auf Steine, Mauern und die Natur nach Hause gekehrt sind. Lieber Franz Lötscher, Raphael Schweizer, Pascal Zobrist, Yves Lavoyer, Jonas Jakob, Philip Stüdle, Nico Stucki, Manuel Lienhard und Stefan Meier: Herzlichen Dank für die super Arbeit, den guten Spirit und die Zeit mit Euch! Dieser Dank geht natürlich auch an alle Trockenmaurer aus früheren Ausgaben. Drei unserer Trockenmaurer sind seit 2020 nun auch offiziell Mitglied des Vereins und wurden vom Vorstand einstimmig gewählt. Es freut uns, Franz Lötscher, Raphael Schweizer und Pascal Zobrist in unserer Community willkommen zu heissen.

Der Verein Naturkultur ist dankbar für all diese schönen Begegnungen im 2020 (virtuell als auch persönlich), die unter anderem auch durch Ihre grosse Unterstützung zustande gekommen sind. Ebenso schauen wir mit viel Hoffnung und Elan aufs Jahr 2021.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'O' followed by a series of loops and a long horizontal stroke.

Oliver Schneitter, Gründer und Geschäftsführer

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Mauern kamen auch im 2020 eine ganz besondere Bedeutung zu: manchmal quasi eingesperrt in den eigenen vier Mauern konnten wir beobachten, wie ein unsichtbares 'Etwas' Grenzen überwand und die Welt in seinen Griff nahm. Keine Grenzmauer war stark genug, fast nichts kann 'Es' aufhalten. Gleichzeitig überwand aber auch wir Menschen Mauern, beispielsweise in Form globaler Kooperation bei der Erforschung des Eindringlings oder mittels digitaler Brücken in Arbeit und Bildung. Um den Ursprung der globalen Krise wird unterdessen eine Mauer des Schweigens errichtet. Fest steht: Zoonosen, Infektionen, die von Tieren auf den Menschen übertragen werden, stammen aus dem Grenzland wo die wilde Natur auf menschliche Aktivität (Kultur) trifft. Auch diese Grenze löst sich zunehmend rasanter auf. Mit Baggern, Feuern und 'kultivierten Tieren' – die zusammen mit den Menschen unterdessen 96%(!) der Masse ALLER Säugetiere ausmachen (David Attenborough, Dasgupta Report) – werden diese zu Ungunsten der wilden Natur verschoben.

Der Verein Naturkultur fördert durch seine Arbeit in und mit der Natur das Bewusstsein junger Menschen für ihre natürliche Umwelt. Diese ist von unserem respektvollen Umgang mit ihr abhängig, während wir vollumfänglich auf ihr gutes Gedeihen und Blühen angewiesen sind. Die aktuelle Krise hält uns so vor Augen, dass die gesamte Natur (auch unser menschliches Leben) aus einem Gewebe wechselseitiger Abhängigkeiten besteht, inter-dependent ist. Das Wort «Krise» im Chinesischen setzt sich anscheinend aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr, und das andere Gelegenheit. In Gefahr sehe ich dabei (neben diversen, unseren Lebensstandard definierenden Selbstverständlichkeiten) das gegenwärtige soziale Paradigma der Individualität und der Unabhängigkeit. Vor meinen (optimistisch in die Zukunft blickenden) Augen zeichnet sich gleichzeitig die Gelegenheit für ein neues Paradigma vom 'Wir', einer wechselseitigen Abhängigkeit, einer Kooperationsbereitschaft ab. Der Verein Naturkultur bot auch 2020 (virtuelle und physische) Räume an, in welchen Talente und Fähigkeiten vieler Akteure verbunden, und so etwas Gemeinsames, Grösseres geschaffen wurde. Dem Geschäftsleiter Oliver Schneitter und den Projektpartnern ist es zu verdanken, dass, auch wenn die Welt Kopf steht, der Verein blühen darf. Ich bin sehr berührt und erfreut, ein (wenn auch vor allem formeller) Teil davon sein zu dürfen.

Herzlichen Dank an Oliver und allen, die ihn und den Verein unterstützt haben und weiter unterstützen.

Mit den besten Grüßen



Thomas Winzeler

DER VORSTAND

Der Vorstand des Vereins hat im Jahr 2020 eine Sitzungen abgehalten, wobei über die wichtigsten strategischen Entscheidungen abgestimmt wurden. Er setzte sich im Jahr 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- 1 Thomas Winzeler, Präsident und Kassier
- 2 Jörg Lötscher, Vizepräsident
- 3 Lina Geiger, ehemalige Teilnehmerin
- 4 Johanna Kral, ehemalige Teilnehmerin, Koordinatorin BWBW Ticino
- 5 Yara Hostettler, ehemalige Teilnehmerin, und Mitarbeiterin der Geschäftsstelle
- 6 Oliver Schneitter, Geschäftsführer (nicht stimmberechtigt)

1



2



3



4



5



6



DAS TEAM



Oliver Schneitter

Geschäftsleiter Naturkultur

Trainer für internationale Jugend- und Bildungsprojekte, Kulturmanager und Bauernsohn, Theologe, Religionswissenschaftler, Anthropologe

Oliver hat den Verein 2010 zusammen mit Jörg Löttscher ins Leben gerufen.



Jörg Löttscher

Leitung Trockenmauerbau Building Walls – Breaking Walls Schweiz

Landschaftsgärtner, Alplandwirt, Leiter von Natur- und Behindertenlagern, Vizepräsident Verein Naturkultur



Erika Marty

Verantwortliche Administration
KV-Absolventin mit Berufsmatura, Berufsbildnerin



Selina Stoller

Verantwortliche Kommunikation, Projektkoordination
Sozialwissenschaftlerin, Masterstudentin Public Management and Policy an der Universität Bern



Mona Kasser

Koordination Weissenstein
Matura-Absolventin



Johanna Kral

Koordination BWBW Ticino
Studentin Soziale Arbeit



Anastassija Wälchli

Grafikerin



Das Trockenmaurer team

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2020

PROJEKT BUILDING WALLS – BREAKING WALLS (BWBW) ONLINE

Das interkulturelle Trockenmauerlager konnte dieses Jahr aufgrund von Corona nicht in gewohnter Form stattfinden. Stattdessen haben wir in der zweiten Jahreshälfte angefangen, zusammen mit unseren Partnern in Irland, Israel und Palästina, ein online Projekt auf die Beine zu stellen. BWBW online fand grossen Anklang in dieser sonst eher schwierigen Zeit und wir freuen uns über den Erfolg. Insgesamt wurde das Projekt vier Mal durchgeführt.

Neben dem Trockenmauerbau und Aktivitäten in der Natur geht es in diesen Projekten vor allem darum, die unterschiedlichen Kulturen kennenzulernen und besser zu verstehen. Es werden mit Hilfe von interaktiven Workshops und Diskussionen in kleinen Gruppen kulturelle, religiöse und politische „Mauern“ angesprochen und diskutiert. Diese Workshops führten wir in vereinfachter Form via Zoom in kleinen Gruppen (jeweils ein Teilnehmende*r pro Land und eine Leiter*in) durch. Auch wurden sogenannte Wellness-Übungen mit den jungen Erwachsenen durchgeführt, um aufzuzeigen, was man für die psychische und physische Gesundheit während solch isolierten Zeiten in einer Pandemie tun kann.



Pro Land nehmen jeweils vier junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 25 Jahren teil. Die Ländergruppen werden von einem Leiter oder einer Leiterin begleitet, welche bereits Erfahrung mit interkulturellen Begegnungsprogrammen aufweisen. Die Partnerorganisationen für diese Projekte sind die folgenden: Mahon Community Development Project (CDP) ist die irische Organisation aus Irland, Yad bYad die Organisation aus Palästina, Ashton Community Trust aus Nordirland und Ar Mutat Thel Ha Tamar und Kibbutz Lotan die beiden Partnerorganisationen aus Israel.

Gerade in dieser schwierigen Zeit, wo die sozialen Kontakte der jungen Erwachsenen eingeschränkt werden und viele Unsicherheiten bestehen, war es wunderschön mit anzusehen, wie viel Freude dieser unkonventionelle online Austausch gebracht hat. Man konnte förmlich spüren, wie die Jugendlichen, die Interkulturalität bei sich zu Hause aufgesaugt haben. Elan und Hoffnung für Projekte nach der Coronazeit wurden ausgetauscht und es tat gut, von den jungen Menschen in der ganzen Welt zu spüren, dass man in dieser speziellen Ausnahmesituation nicht alleine ist.

Durch die mehrwiegende Zusammenarbeit und Diskussionen in kleinen Gruppen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich trotz physischer Distanz, auf sehr persönlicher Ebene kennenzulernen und es entstanden sehr berührende und intime Gespräche, auch zum Corona-Alltag und dessen Auswirkungen in den entsprechenden Ländern. Allen Teilnehmenden wurde versprochen, dass, sobald möglich, ein Platz in einem regulären Projekt für sie reserviert ist. Wie gut das Projekt funktioniert hat, zeigt auch, dass die Gruppen jeweils nach der letzten gemeinsamen Sitzung Nummern ausgetauscht haben und sich ohne die Leitenden in einer Whats App Gruppe organisiert haben, um in Kontakt zu bleiben. Wir freuen uns sehr darauf, diese motivierten jungen Erwachsenen möglichst bald in unseren regulären Projekten kennenzulernen!

BUILDING WALLS - BREAKING WALLS GRISCHUN

Auch dieses Jahr hatte der Verein Naturkultur die Ehre, 25 Meter der Trockenmauer oberhalb von Tschierv gemeinsam mit einem Team von professionellen Trockenmaurern zu renovieren. Aufgrund der aktuellen Lage des Coronavirus war es leider nicht möglich, das Projekt „Building Walls – Breaking Walls Grischun“ zusammen mit jungen Erwachsenen aus Nordirland, Israel und Palästina durchzuführen. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass der Naturpark Biosfera und die anderen Partner*innen des Projekts unsere Geschäftsstelle und die Maurer trotzdem empfangen und unterstützt haben und gemeinsam verbrachten wir eine unvergessliche Woche im Val Müstair.

Die wunderschöne Natur und die guten Gespräche mit den Bewohner*innen Tschiervs, den Biker- und Wander*innen, welche uns an der Mauer besucht haben, bleiben in bester Erinnerung.

In dem Sinne freuen wir uns bereits auf das nächstjährige Projekt und hoffen, dass wir die interkulturelle Trockenmauerwoche wieder in gewohnter Formation werden durchführen können.



Das Trockenmaurerteam nach einer anstrengenden und wunderschönen Woche in Tschierv.



Die frisch renovierte Mauer in Tschierv Val Müstair GR.



Die Mitarbeitenden aus dem Büro und Trockenmaurer arbeiten Hand in Hand.



Bauleiter Jörg Lötscher konzentriert auf der Suche nach der perfekten Linie der Mauer.



Auch Geschäftsführer Oliver Schneiter, legt Hand an bei den Mauerarbeiten.

BUILDING WALLS - BREAKING WALLS JURA

Trotz Corona Pandemie hat der Verein Naturkultur im Jahr 2020 keine Mühen gescheut und machte sich auf, den Grenchenberg in Solothurn zu besteigen und rund 30 Meter der Trockenmauer entlang der Wandfluh zu renovieren.

Das diesjährige Projekt wurde unter besonderen Umständen durchgeführt. Aufgrund des Coronavirus konnten die Teilnehmenden aus dem Ausland nicht in die Schweiz einreisen. Umso mehr freuten wir uns über das bestehende Interesse der Schweizer Teilnehmenden am Trockenmauerbau und trotz diesen Umständen verbrachten wir erlebnisreiche drei Tage, bei welchen wir sowohl von den Teilnehmenden als auch von den Maurern positive Rückmeldung erhalten haben. Neben dem handwerklichen Teil standen ausserdem spannende Diskussionen und der gegenseitige Austausch im Vordergrund.



Selina, Teilnehmende aus Luzern beim Mauerbau an der Wandfluh auf dem Grenchenberg.

Deshalb kann auch das diesjährige Projekt als Erfolg bezeichnet werden: Die Trockenmauer auf der Wandfluh, in der Heimatregion des Vereins, wurde um weitere 30 Meter renoviert. Die jungen Menschen aus der Schweiz konnten von der eins zu eins Betreuung der Trockenmaurer profitieren und ihr Wissen über das Schweizer Kulturerbe erweitern. Auch der Dialog über die nationalen und internationalen interkulturellen Unterschiede wurde gefördert und somit kriegten die Teilnehmenden erste Einblicke ins Projekt. Ihnen allen haben wir einen Platz in der nächsten «normalen Ausgabe» zugesichert und einige von ihnen haben bereits an den online Projekten teilgenommen.





Die motivierten Teilnehmenden mit den Trockenmaurer beim Ausmessen der Breite.



Der fertige renovierte Teil der Mauer auf der Wandfluh mit dem wunderschönen Jura-Kalkstein.

JUGENDAUSTAUSCH IM GANTRISCHGEBIET UND IN ISRAEL

Wir sind glücklich, dass im Januar 2020 das Winterlager mit den Jugendlichen aus Irland, Israel und der Schweiz stattfinden konnte. Das ganze Jahr über haben wir von diesen unbeschwerten Erinnerungen im Schnee (erstes Mal Ski fahren, Iglu bauen, Schneeschuhwanderung) und dem persönlichen interkulturellen Austausch (Shabbat-Feier am Freitag gemeinsames Kochen und Lieder singen am Lagerfeuer) gezerrt.



Die Jugendlichen aus Israel, Irland und der Schweiz ausgelassen auf der Schneeschuhwanderung.

Zwei Mal im Jahr führt der Verein Naturkultur einen interkulturellen Begegnungsaustausch für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren im Gantrischgebiet, rund um das Thema Schnee, und in Israel, auf einer biologischen Farm, durch. Die Partnerorganisationen dieses Austauschs sind Ar Mutat Thell HaTamar aus Israel und Mahon CDP aus Irland, wobei die Gruppe aus Irland jeweils nur am interkulturellen Winteraustausch in der Schweiz teilnimmt. Im Winterlager auf dem Gantrisch nehmen jeweils 8 Jugendliche pro Land teil und diese werden von zwei Leiter*innen pro Land begleitet. Da es sich bei der Zielgruppe um jüngere Personen handelt, geht es bei diesem Programm um die Erfahrung erster interkultureller Begegnung und das Programm unterscheidet sich von dem der Building Walls – Breaking Walls Projekte.

Der Austausch hat sich gerade im Gantrischgebiet, sehr etabliert und wir freuen uns über die guten Partnerschaften mit den lokalen Organisationen und der Bevölkerung dort. Das Landwirtschaftsprojekt in Israel konnte leider aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden und das Winterlager war das Einzige, welches im Jahr 2020 in physischer Form stattfinden konnte. Wir werden wohl noch eine Weile von diesen schönen Erinnerungen im Schnee zerren.



Die Gruppe beim gemeinsamen Workshop vor der wunderschönen Bergkulisse.



Oliver Schneitter, Hauptleiter des Winterprojekts, Guy Baron und Viv Sadd Leitende aus Israel und Irland. Rechts: Die Gruppe bei einer Vertrauensübung fürs gemeinsame Teambuilding.

LOKALE ANLÄSSE DES VEREINS

Neben den Grossprojekten des Vereins, haben wir auch in diesem Jahr wieder kleinere Tages-Aktivitäten für unsere Mitglieder angeboten. Oliver Schneitter wurde im Sommer 2020 Präsident der Stiftung Urgestein im Gantrischgebiet, die zum Ziel hat, Jugendliche zu fördern und ein Schwerpunkt wird hierbei auf den interkulturellen Austausch und die Verankerung der Stiftung mit der Region gelegt. So hat der Verein Naturkultur in Zusammenarbeit mit der Stiftung Urgestein im Sommer 2020 Natureinsätze für das gemeinsame Hagen mit der lokalen Bauernbevölkerung auf der Alp angeboten. Dieser Natureinsatz wurde von den Mitgliedern sehr geschätzt, gerade in dieser speziellen Coronazeit, wo sonstige Freizeitangebote eher rar sind. Deshalb wurde im Herbst nochmals einen zweiten Einsatz organisiert und Mitglieder des Vereins halfen beim Aufstellen des Skilifts im Seelital im Gantrischgebiet. Diese Aktivitäten draussen in der Natur sind bei den Mitgliedern sehr gut angekommen und wir werden versuchen, auch im Jahr 2021 vermehrt solche Angebote zu schaffen.



Dimitri bei der Vorbereitung der Umgebung für den Haag.



Der Aufstieg auf die Alp mit den lokalen Hirten.



Das fleissige Team beim Aufbau des Skilifts.



Porat unser EVS-Freiwilliger aus Israel beim Aufbau des Skilifts im Seelital.

Seit gut einem Jahr ist der Verein Naturkultur nun im Workspace in der Länggasse einquartiert. Die Lage des Büros ist ideal und um uns bei unseren Mitgliedern aber auch dem Quartier für die Unterstützung im Jahr 2020 zu bedanken, haben wir beim Adventsfenster mitgemacht. Ganz im Zeichen des Vereins haben wir eine interkulturelle (vielleicht auch etwas futuristische) Krippenszene nachgestellt. Leider konnten wir aufgrund der Coronamassnahmen das geplante gemeinsame Glühweinapéro draussen nicht durchführen und wir freuen uns aber über das positive Feedback, das wir von den Passant*innen erhalten haben. Auch hoffen wir im nächsten Jahr, gemeinsam mit allen Partner*innen und Mitglieder, auf die Weihnachtszeit anstossen zu können.



Das Adventsfenster des Vereins Naturkultur in Kooperation mit dem Dachverband intermundo und Workspace, in der Länggasse im gemeinsamen Büro

GEMEINSAM FÜR DEN BERG

Freiwillige erhalten das Kulturerbe auf dem Weissenstein

Im Oktober 2020 hat der Verein Naturkultur die Pforten zu seinem neuen, 3-jährigen Projekt «Gemeinsam für den Berg» eröffnet. 29 Teilnehmer*innen haben sich auf den Hausberg des Vereins, den Weissenstein in Solothurn, gewagt und gemeinsam unter der Leitung von Oliver Schneitter und Jörg Lötscher während vier Wochen 74 Meter der Trockensteinmauer hinter dem Sennhaus renoviert. Durch die Corona-Pandemie konnte das Projekt nicht wie geplant im August stattfinden und wurde daher in den Oktober verschoben. Jene Planänderung machte die Arbeit auf dem Berg nicht einfacher, da aufgrund des Herbstwetters mit starkem Wind, Regen und Schnee gekämpft werden musste. Umso mehr freut es uns, dass doch alle Freiwilligen tatkräftig mitgemacht haben und zusammen das Ziel der Renovation von 74 Meter Trockensteinmauer erreicht werden konnte. Die Stimmung unter den Maurern und den Freiwilligen war grossartig und wunderschön mit anzuschauen, wie fleissig und motiviert alle mitangepackt haben. Dies ist unter anderem der Freiwilligenkoordinatrin Mona Kasser zu verdanken, welche als Lokalsässige und ehemalige Building Walls – Breaking Walls Teilnehmerin bestens für diese Aufgabe geeignet war. Während einem Monat betreute sie die Freiwilligen am Berg und sorgte dafür, dass es ihnen an nichts fehlte und die Kommunikation zwischen den Maurern und den Laien gut funktionierte. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass auch die nächsten zwei Jahre des Weissenstein-Projekts «Gemeinsam für den Berg» vielversprechend sein werden.



"Am Ende ist da wieder eine Mauer. Aber nicht einfach eine schöne neue Mauer. Eine strahlende, selbstbewusste, gewaltige, ja majestätische Mauer. Zum ersten Mal habe ich mitgeholfen, etwas zu schaffen, das bleibt. Ein grossartiges Gefühl. Danke, Naturkultur!"

- Diana Straub
Freiwillige des Projekts

Die Freiwilligen bei der Arbeit an der Trockenmauer: Teamwork, gerade bei schweren Steinen.



"Unsere gemeinsamen Stunden in der Gegenwart erlebte ich als riesengrossen Genuss! Von professionellen Mauerbauern angeleitet durften wir arbeiten und uns gegenseitig motivieren und bestärken. Eigene Probleme rückten für einmal in den Hintergrund. Wir erfuhren, wieviel positive Energie freigesetzt werden kann im gemeinsamen Tun! Dieses beglückende Erlebnis hat sich in meiner Erinnerung fest verankert!"

- Lilo Kasser
Freiwillige des Projekts

Nicht immer war das Wetter so schön wie an diesem Tag.



Die Lokalkoordinatorin Mona Kasser und der Mauerer Yves Lavoyer trotzen dem Wetter.



Die renovierte Trockensteinmauer erstrahlt im schönsten Licht.

Durch den Bau von Trockensteinmauern wird eine jahrhundertealte, traditionsreiche Bautechnik gelebt, und ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Naturvielfalt und dem Landschaftsbild erbracht.

Die Mauern werden ohne Mörtel und Beton gebaut und bieten Tieren und Pflanzen willkommenen und wertvollen Lebensraum. Eidechsen, Schlangen und Amphibien, aber auch Insekten, Spinnen oder Spitzmäuse finden in den Spalten ideale Rückzugs-, Jagd- und Überwinterungsmöglichkeiten.

Idealerweise besteht seitlich der Mauer ein Kräutersaum, der Kleintieren als geschützten Übergang zwischen Mauer und Wiese dient und für Insekten und Vögel ein willkommenes Nahrungsangebot bereitstellt.

EUROPÄISCHER FREIWILLIGENDIENST - EUROPEAN VOLUNTARY SERVICE (EVS)

Seit Mitte September sind unsere zwei Freiwilligen Juman aus Palästina und Porat aus Israel in der Schweiz. Nach dem Trockenmauereinsatz auf dem Weissenstein im Oktober in Solothurn arbeitete Juman im November und Dezember als Freiwillige in der Stiftung Bernaville und für den Naturpark Gantrisch. Porat arbeitet auf einer Ziegenfarm in Schwarzenburg und auf dem Biohof Obereichi in Lanzenhäusern. Die Wintermonate wird Juman nun im Skigebiet Schwarzsee verbringen und für die kleinsten in der Skischule sorgen. Beide wohnen in Gastfamilien, um von dem interkulturellen Austausch bestmöglich profitieren zu können und die Lebensweise im Gantrisch kennenzulernen.



Die beiden EVS-Freiwilligen
trotzen auf dem Weissenstein
dem Oktober-Wetter .



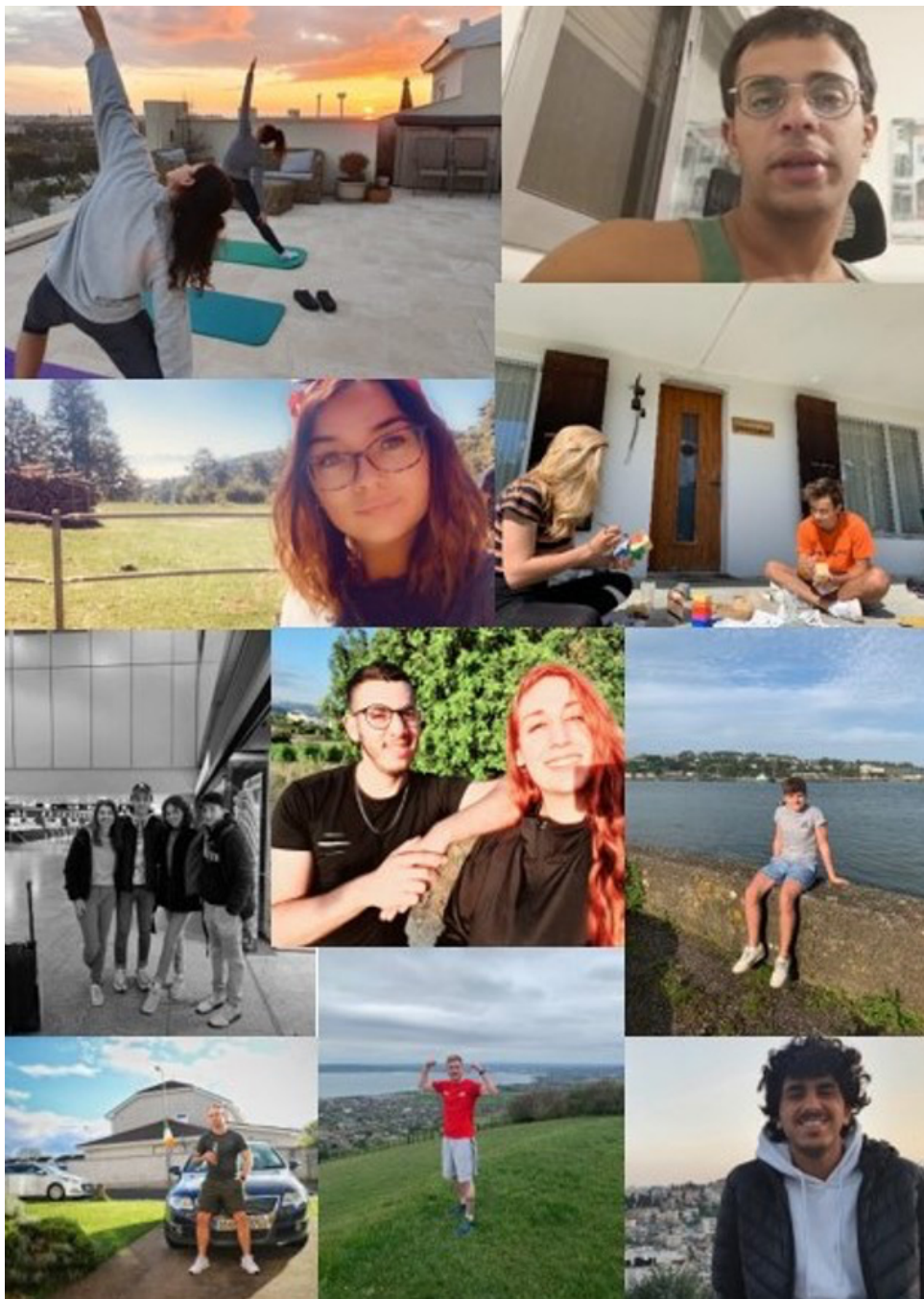
Juman und Porat nach ihrem
Skiunterricht im Schwarzsee,
Gantrisch.

Im Rahmen des European Voluntary Service (EVS) Programms wird ihnen eine einzigartige interkulturelle Erfahrung ermöglicht und sie konnten bereits einige Orte der Schweiz bereisen und Menschen aus der lokalen Bevölkerung kennenlernen und Freundschaften schliessen. Ein grosses Highlight ihres Aufenthaltes stellt die Wintersaison und das dazugehörige Erlernen des Skifahrens dar. Der Verein ermöglichte ihnen, die Skiausrüstung zu mieten und gemeinsam besuchten sie für eine Woche die Skischule.

Wir sind dankbar, dass die beiden mit ihrer Offenheit, ihrem Engagement und ihrer kultureller Sichtweise frischen Wind in unseren Alltag bringen.

LOCKDOWN-AKTION AUF SOCIAL MEDIA

Normalerweise würden wir Ihnen in diesem Abschnitt die Statistiken zu den Teilnehmenden in unseren Projekten und Partnerorganisationen präsentieren. Doch wie wir alle wissen, war 2020 anders. Deshalb nutzen wir diese Gelegenheit, Sie auf unsere Social Media-Lockdown-Aktion auf Instagram und Facebook #buildingwallsbreakingwalls im Frühling Aufmerksam zu machen, wo ehemalige Teilnehmer*innen von Building Walls – Breaking Walls kurz die momentane Situation in ihrem Land geschildert haben und ihre liebste Erinnerung des Projekts mit uns geteilt haben. Diese „Lebenszeichen“ aus den anderen Ländern wurde von der Community als sehr positiv aufgenommen und haben einmal mehr aufgezeigt, wie wichtig der Austausch über die Landesgrenzen hinweg, auch in Krisenzeiten ist.



"In these days Israel is under quarantine but the government is slowly and carefully allowing to open places and allow movement while keeping the "social distancing" rules. For me it is really hard not to see my close friends and grandparents. also i am very not used to staying at home, but I try to make the best of the situation and find useful occupations. I remember the last goodbye from the group in Lotans' dunes where we watched the beautiful sunset and appreciated the special time we had spent together. I miss everybody very much and hope that all are well and optimistic"

– Neta aus Israel

"In Switzerland we are in quarantine as well and a lot of people have to stay at home instead of going to work. Luckily, we have a great system which helps paying the salary of the workers so nobody has to get fired. Fortunately, we (Dimitri and Mona) have the magnificent opportunity to stay in the swiss mountains during this time what reminds us a lot of our project BWBW with all those nice people. We hope y'all stay safe and healthy :)"

– Dimitri und Mona aus der Schweiz

"In Northern Ireland we are on strict lock down. Only essential organisations and shops are opened and we are only allowed to leave the house for necessities or for one walk a day! I am at the end of my university degree so am using all my time in lock down to work on my dissertation and when I am not doing that I have been scrapbooking, keeping in touch online with my favourite people and binging things on Netflix, as well as eating, ALOT! The programme I was a participant of was Switzerland and one of my favourite memories was one night when we were all sitting around the campfire. The sky was so clear it felt like you could see every single star in the sky. We all were sat together with the guitar, singing (if thats what you want to call it) and spending quality time together. Looking around, I could see all these unique, interesting individuals who were all so vibrant, talking among each other."

– Christina aus Nordirland

"Sitting at home, locked down, is a reason to look back at lots of things we've done before, and for me, one of the best experiences I got the chance to look back to, is me joining the #BuildingWallsBreakingWalls program, which gave me the chance to get to know a bunch of amazing people, that taught me a lot. On the last night together as a program, we went to Biel, a Swiss-French city. After spending 7 days at the mountains, we missed the city life, so, the moment we arrived at the hostel, we couldn't help but go for walks in the streets of Biel. It was Sunday, so everything was closed :-/, but we managed to find ourself a nice time cycling around the streets, and this is one of my favorite memories from that trip, that I wish I can repeat when all of this ends."

– Alaa aus Palästina

"The lockdown during the Coronavirus has thought me a lot. It thought me to appreciate the things in life that I often took for granted - seeing my friends, the freedom to travel and the routine of daily life. The lockdown has been tough. I missed out on my graduation from school, Summer holidays, socialising (and drinking) and travelling. However, now that the restrictions are slowly being lifted and the results of these actions are becoming more clear, it is nice to see that we saved many people from getting the virus and even saved numerous lives. The Building Walls Breaking Walls project has thought me a lot about solidarity and friendship with other people from various countries, and this pandemic has allowed me to see how similar and united we all are in our fight against this virus. I hope everyone is keeping well and healthy and hopefully we can all see eachother again soon. "

– Alex aus Irland

AUSBLICK 2021

OCEAN-MOUNTAIN-DESERT 2021: YOUTH EXCHANGE IN RURAL SETTING

Winterlager für junge Erwachsene zwischen 15.17 Jahren aus der Schweiz, Irland und Israel
VERSCHOBEN aufgrund der Corona-Situation,
Nachholdatum wird sobald als möglich bekannt gegeben.

SEEDS OF CULTURE 2021

Interkultureller Begegnungsaustausch auf einer Farm in Israel für Jugendliche zwischen 15.17 Jahren aus der Schweiz und Israel
VERSCHOBEN aufgrund der Corona-Situation
Nachholdatum wird sobald als möglich bekannt gegeben.

GEMEINSAM FÜR DEN BERG 2021

Trockenmauer renovieren auf dem Weissenstein SO
August 2021

BUILDING WALLS – BREAKING WALLS 2021

Die erfolgreiche interkulturelle Trockensteinmauerwoche mit jungen Erwachsenen aus Israel, Palästina, Irland, Nordirland und den verschiedenen Landesteilen der Schweiz wird 2021 insgesamt sechs Mal an unterschiedlichen Standorten durchgeführt.

6. – 13. Juni 2021: Building Walls – Breaking Walls **Jura**, Grenchenberg SO, Schweiz

4. – 11. Juli 2021: Building Walls – Breaking Walls **Ireland**, Cape Clear Island, Irland

8. – 15. August 2021: Building Walls Breaking Walls **Romandie**, Bex VD, Schweiz

29. August – 5. September 2021 Building Walls – Breaking Walls **Grischun**, Val Müstair GR, Schweiz

3. – 10. Oktober 2021: Building Walls – Breaking Walls **Israel**, Kibbuz Lotan, Israel

24. –31. Oktober 2021: Building Walls – Breaking Walls **Ticino**, Mergoscia TI, Schweiz

BILANZ UND JAHRESRECHNUNG 2020

Verein Naturkultur Buchhaltung 2020

AKTIVEN	31.12.2020	%	31.12.2019
Regiobank CHF	60'671.00	27.5%	37'082.55
Regiobank EUR			
	EUR 3'718.32	4'021.55	1.8%
			243.86
Transferkonto	-.-		-2'959.75
Vorausbezahlte Aufwendungen	3'725.50	1.7%	6'174.00
Noch nicht erhaltene Erträge	101'501.00	46.1%	25'525.00
Darlehen	50'490.80	22.9%	-.-
Mobiliar und Einrichtungen	1.00		1.00
Büromaschinen, Informatik, Kommunikationstechnologie	-.-		-.-
TOTAL AKTIVEN	220'410.85		66'066.66

Verein Naturkultur Buchhaltung 2020

PASSIVEN	31.12.2020	%	31.12.2019
Verbindlichkeiten	14'766.85	6.7%	12'002.37
Viseca	327.30	0.1%	-2'725.31
Kontokorrent OSA	5'488.28	2.5%	3'226.58
Noch nicht bezahlter Aufwand	2'176.00	1.0%	1'500.00
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	65'777.60	29.8%	43'500.00
kommende Kleinprojekte	-.-		1'416.20
Kontokorrent Stiftung Urgestein	-.-		-.-
Kredit Porjekt Weissenstein (verzinslich)	75'000.00	34.0%	-.-
Kredit COVID-19 (verzinslich)	32'000.00	14.5%	-.-
Eigenkapital	4'636.02	2.1%	4'636.02
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2'510.80	1.1%	-.-
Gewinn	17'728.00	8.0%	2'510.80
TOTAL PASSIVEN	220'410.85		66'066.66

Verein Naturkultur

Buchhaltung 2020

AUFWAND	2020	%	2019
Materialaufwand Projekte	7'054.10	1.7%	7'118.20
Mauerbau Kosten Wall Costs	122'708.55	29.3%	38'080.30
Reisekosten Projekte	3'373.37	0.8%	49'030.54
Unterkunft Projekte	12'348.72	2.9%	22'962.86
Essenskosten Projekte	11'228.98	2.7%	27'333.23
Programmkosten	4'079.17	1.0%	16'393.97
Programmkosten Drittleistungen	-1'083.24	-0.3%	4'509.97
Extra Kosten	337.30	0.1%	-.-
Fremd- und Drittkosten	209.50		-.-
Löhne	155'049.74	37.0%	79'629.00
AHV, IV, EO, ALV	13'809.94	3.3%	14'244.33
Berufliche Vorsorge	-1'202.60	-0.3%	2'348.83
Unfallversicherung	1'539.05	0.4%	1'579.72
Krankentaggeldversicherung	195.95		-.-
Vereinsspesen GV, Vorstand	261.00	0.1%	1'085.20
Reisespesen	3'747.95	0.9%	2'836.38
Spesen Kader	2'131.35	0.5%	4'370.30
Übriger Personalaufwand	-.-		722.00
Mietkosten	28'454.00	6.8%	8'487.05
Infrastruktur	1'059.45	0.3%	671.30
Transportaufwand	4'770.55	1.1%	6'081.31
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	475.00	0.1%	365.00
Exkursionen, Planung	-.-		38.30
Konferenzen, Weiterbildung	890.00	0.2%	7'909.35
Büromaterial	863.20	0.2%	2'893.80
Literatur, Zeitungen, Zeitschriften	129.30		485.20
Telefon / EDV	8'400.42	2.0%	4'237.30
Werbung Druck Kopien	20'072.60	4.8%	12'006.21
Porto Versand	3'653.70	0.9%	712.95
Spenden, Vergabungen, Mitgliederbeiträge	4'089.10	1.0%	1'110.00
Buchhaltung / Rechtsberatung	3'848.00	0.9%	-590.00
Essenspesen	1'232.55	0.3%	2'832.75
Partnerbetreuung Geschenke	379.00	0.1%	418.10
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	1'599.00	0.4%	-.-
Zinsaufwand	328.10	0.1%	12.77
Bankspesen	278.72	0.1%	101.30
Währungsverluste	-.-		555.30
Periodenfremder Aufwand	2'725.31	0.7%	-.-
TOTAL AUFWAND	419'036.83		320'572.82

Verein Naturkultur

Buchhaltung 2020

ERTRAG	2020	%	2019
Beiträge Stiftung Movetia	113'042.75	25.9%	121'443.77
Beiträge übrige Stiftungen und Förderer	166'122.25	38.0%	82'496.99
Beiträge Fonds Landschaft Schweiz	25'672.40	5.9%	11'831.80
Beiträge Stiftung Mercator	26'000.00	6.0%	53'500.00
Beiträge öffentliche Hand Bund	65'639.75	15.0%	27'587.00
Beiträge öffentliche Hand Kantone	31'000.00	7.1%	9'750.00
Beiträge öffentliche Hand Gemeinden	6'000.00	1.4%	6'200.00
Teilnehmerbeiträge	2'124.68	0.5%	9'869.61
Mitgliedsbeiträge / Spenden	900.00	0.2%	400.00
Erträge aus Bankguthaben	50.00		4.45
Währungsgewinne	213.00		.-
TOTAL ERTRAG	436'764.83		323'083.62
TOTAL AUFWAND	419'036.83		320'572.82
Gewinn	17'728.00	4.1%	2'510.80

FÖRDERER*INNEN 2020

Die Projekte des Vereins Naturkultur wurden von den folgenden Förderinstitutionen unterstützt (in alphabetischer Reihenfolge, Details in der Erfolgsrechnung 2020):

- Stiftung Movetia für Austausch und Mobilität
- Amt für Raumplanung Kanton Solothurn
- Bürgergemeinde Grenchen
- Bürgergemeinde Solothurn
- Däster-Schild Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Fonds Landschaft Schweiz
- Lotteriefonds Kanton Solothurn
- Naturpark Biosfera Val Müstair
- Paul Schiller Stiftung
- Reformierte Kirche Kanton Solothurn
- Römisch-katholische Synode Kanton Solothurn
- Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Finanzhilfe nach Art. 7 Abs. 2 KJFG
- Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft / Programm „engagement-lokal“
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stiftung Mercator Schweiz
- Stiftung Strüby
- Stiftung Temperatio
- Styner-Stiftung
- Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung
- ... und viele weitere Einzelspender.

Allen Mitwirkenden, Unterstützer*innen und Förderer*innen, ein ganz grosses Merci für das Engagement im Verein Naturkultur!

Diese Unterstützung nehmen wir nicht als selbstverständlich und freuen uns darüber, dass unsere Anliegen von so vielen geteilt werden.

Lommiswil 10.3.2021,



Oliver Schnetter, Geschäftsführer Verein Naturkultur